

## Kinder nähen für Weihnachten

KRESSBRONN (sz) - Die Volkshochschule in Kressbronn bietet einen „Nähkurs Weihnachten – Nähen für Kinder von 9 bis 13 Jahren“ an. Wer seiner Familie oder seiner Freundin ein individuelles, selbst genähtes Geschenk zu Weihnachten machen möchte, ist in diesem Kurs richtig. Die Teilnehmer wollen Anhänger für Geschenkverpackungen oder den Christbaum (Sterne, Tannenbäume) nähen. Bitte mitbringen: Stoffreste (mindestens 20x20 Zentimeter, ergibt je ein Stern oder Tannenbaum), kleine Knöpfe, passendes Garn, Schneidkreide, Geodreieck, Stecknadeln, eine normale Nähmaschine (keine Nähmaschinenadel), Bänder zum Aufhängen der Sterne oder Bäumchen.

Der Kurs eignet sich für Kinder, die schon etwas Näherfahrung haben. Nähmaschinen sind vorhanden. Materialkosten (für Füllwatte und Vlies) werden direkt vor Ort von der Kursleiterin eingesammelt. Ivonne Schäfler, Donnerstag, 13. Dezember, 17 bis 20 Uhr im Bildungszentrum.

Anmeldung bei der VHS-Außenstelle in Kressbronn, Telefon 07543 / 50 09 56, in der VHS-Zentrale, Telefon 07541 / 204 54 76 oder unter [www.vhs-bodenseekreis.de](http://www.vhs-bodenseekreis.de)

## So stimmt's

### Nicht der Regionalverband

KRESSBRONN (sz) - In den Artikel zum Kressbronner Gewerbegebiet in der SZ vom 23. November hat sich ein Fehler eingeschlichen: Nicht die Verbandsversammlung des Regionalverbandes, sondern des Gemeindeverwaltungverbandes ist hier gemeint. Wir bitten, die Verwechslung zu entschuldigen.

## Heuschrecken und ihre Lebensräume

ERISKIRCH (sz) - Zugegeben: Nicht jeder interessiert sich für Insekten, konkret für Heuschrecken und Grillen. Wenn man sich aber intensiver mit diesen Sechsfüßlern beschäftigt, werde es jedoch spannend, heißt es in einer Ankündigung. Weshalb Diplombiologe Gerhard Kersting am Donnerstag, 29. November, um 20 Uhr im Naturschutzzentrum in Eriskirch erstmals seinen Vortrag über Heuschrecken und ihre Lebensräume präsentiert. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden erbeten.

Seit einigen Jahren studiert der Leiter des Eriskircher Naturschutzzentrums Heuschrecken in Süddeutschland, der Schweiz und Österreich und hat einen Großteil der hier lebenden Arten fotografiert und gefilmt, oft auch deren markante Gesänge aufgenommen. In seinem Vortrag stellt der Referent zahlreiche, teils seltene Arten und ihre Lebensräume vor, von Trockenrasen der Rheinebene über Feuchtgebiete am Bodensee und Wildwasserflüsse des Alpenvorlandes bis zu schneebedeckten Bergen in den Alpen. Und natürlich werden laut Ankündigung auch andere Tiere und Pflanzen gezeigt, die in den oft besonders wertvollen Biotopen leben.



Die Bürgerbeteiligung in Kressbronn nimmt langsam (neue) Formen an: Nachdem die Stabsstelle für Kommunikation und Bürgerbeteiligung mit Karin Wiech bereits seit Anfang des Jahres besetzt ist, steht nun auch der Beirat für Bürgerbeteiligung fest. ARCHIVFOTO: BB

# Bürgerbeteiligung: Der Beirat steht

Gemeinderat wählt Kandidaten – Resonanz aus Bürgerschaft nur sehr verhalten

Von Britta Baier

KRESSBRONN - Die gute Nachricht: Kressbronn hat einen Beirat für Bürgerbeteiligung. Die schlechte Nachricht: Von rund 8500 Einwohnern gab es gerade mal vier Bewerber für die zu vergebenden drei Stellen. Der Gemeinderat wählte schließlich in geheimer Wahl Maren Höwner, Silke Kramer und Markus Oswald in den Beirat, in dem auch drei Vertreter aus dem Gemeinderat, der Bürgermeister und die Beauftragte für Bürgerbeteiligung sitzen.

„Super, dass Sie sich zur Wahl gestellt haben – das beweist Mut“, so Bürgermeister Daniel Enzensperger. Wie berichtet wurde in der Einwohnerversammlung im Juli über das weitere Vorgehen in Sachen Bürgerbeteiligung informiert und das Bürgerforum offiziell aufgelöst. Nun war in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch der Beirat für Bürgerbeteiligung zu bilden, der durch den Gemeinderat für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt wird.

Vier Kandidaten hatten sich im Vorfeld bei Karin Wiech, Mitarbeiterin der Pressestelle, Kommunikation und Bürgerbeteiligung, gemeldet und ihr Interesse bekundet. So stellten sich Maren Höwner, Silke Kramer, Barbara Saitzer und Markus Oswald in der Sitzung am Mittwochabend den Gemeinderäten vor, die anschließend in geheimer Wahl

nicht nur die drei Vertreter aus der Einwohnerschaft bestimmten, sondern auch die drei Gemeinderatsmitglieder. Hier hatten sich im Vorfeld Thomas Biggel (CDU), Christina Kieble (SPD), Silvia Queri (Grüne) und Dieter Senger-Frey (BWV) zur Verfügung gestellt – die drei Sitze wurden schließlich an Thomas Biggel, Christina Kieble und Dieter Senger-Frey vergeben.

Der Beirat tagt mindestens einmal pro Halbjahr nichtöffentlich und führt eine gemeinsame Aus- und Bewertung der durchgeführten und geplanten Beteiligungsprozesse durch. Er gibt außerdem Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Konzeption der Bürgerbeteiligung, wie Karin

Wiech erläuterte. Sie betonte gleichzeitig, dass der Beirat nicht fachlich über inhaltliche Themen berät, sondern die Bürgerbeteiligungsprozesse laufend evaluiert und Optimierungen anregen soll. Martina Knappert-Hiese (GUBB) enthielt sich bei der Abstimmung – mit Verweis auf den Kommunalverfassungsverstreit. Es sei kein guter Ausdruck von Demokratie, Dinge unter den Tisch fallen zu lassen. Grundsätzlich „finde ich es aber sehr gut, dass wir hier die Bürger beteiligen“. Dieter Mainberger dagegen zeigte sich ob der wenigen Bewerber für die Beiratsstellen enttäuscht – schließlich ginge es ja um das in Kressbronn heiß gewünschte Thema Bürgerbeteiligung.

## Felix Hafner singt seit 35, Jürgen Böhm seit 25 Jahren

Kirchenchor Kressbronn ehrt langjährige Mitglieder bei Jahresversammlung

KRESSBRONN (hr) - Gemeinsam singen und feiern, das fördert nicht nur die Gemeinschaft, sondern tut auch gut: Das haben die Mitglieder des Kirchenchors Kressbronn einmal mehr bei ihrer Cäcilienfeier in der katholischen Kirche gesprützt, wie sie in einer Pressemitteilung schreiben. Danach schloss sich die Jahreshauptversammlung an.

Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Rist, der vom Chor musikalisch mitgestaltet wurde, trafen sich die Mitglieder anschließend im Gasthof „Kapelle“. Nachdem gut und reichlich für das leibliche Wohl gesorgt war, richtete die erste Vorsitzende des Chores, Brigitte Kees, Grußworte an den Chorleiter Christoph Theinert, Pfarrer Rist und die Sängerschaft, die zahlreich der Einladung gefolgt war. Sie dankte den Chorsängern für ihren Einsatz, für den guten Probenbesuch und das gute und helfende Miteinander im Chor.



Chorleiter Christoph Theinert, Vorständin Brigitte Kees, Jürgen Böhm (25 Jahre), Felix Hafner (35 Jahre) und Pfarrer Martin Rist (von links). FOTO: CHOR

Der Kassenwartin Brigitte Binzler wurde wieder eine korrekte Kassenführung bescheinigt und ihr auch gleich die Entlastung durch die Kassenprüfer ausgesprochen. Es folgte ein ausführlicher Jahresbericht durch W. Wiesenfahrt. Im Anschluss daran ergriff Chorleiter Christoph Theinert

das Wort und ließ in seinen Ausführungen den Chor spüren, dass es ihm Freude mache, mit dem Chor zu arbeiten und er sich besonders auch über die vielen Helferlein im Chor freue, was ihm Vieles vereinfache. Er zog ein gutes Resümee über die Chorleistung des vergangenen Jahres und möchte

den Chor entsprechend seiner Zusammensetzung und Stärke weiterhin fördern und leiten, ist dem Presstext weiter zu entnehmen.

Als nächstes folgten die Sängerehrungen durch Pfarrer Martin Rist. Jahrzehntelanges Singen sei lobenswert und verdiene Anerkennung. So durften sich zwei Sänger über Urkunden freuen. Jürgen Böhm singt seit 25 Jahren im Chor und Felix Hafner erhielt die Ehrung für 35 Jahre Chortätigkeit.

Im Anschluss dankte Brigitte Kees nochmals für die Mitarbeit der Sängerschaft, besonders jenen, die spezielle Arbeiten verrichten, wie zum Beispiel der so wichtigen und treuen Notenwartin M. Binzler, den fleißigen „Keyboard-Männern“, der Stellvertreterin, der Kassenwartin oder der „Geburtsstagsfee“. Mit der Vorschau auf das neue Chorjahr endete die Versammlung und ging ins gemütliche Beisammensein über.

## „Der Streit bringt den meisten Spaß in der Politik“

Landtagsabgeordneter Raimund Haser diskutiert mit Studierenden der DHBW beim Executive Dinner

KRESSBRONN (sz) - Beim Executive Dinner, das der Förderverein der DHBW Ravensburg regelmäßig für Studierende der DHBW veranstaltet, war dieses Mal der Landtagsabgeordnete Raimund Haser zu Gast. Bei einem Abendessen im Kressbronner Restaurant „Meersalz“ diskutierten die Studierenden zum Thema „Die kompromisslose Gesellschaft als eventuelles Zukunftsmodell“ mit dem MdL.

„Was löst das Wort Streit bei Ihnen aus?“, wollte Raimund Haser von den Studierenden wissen. Nichts wirklich Gutes fiel denen darauf ein, heißt es in einem Pressebericht. Anlass für Raimund Haser, kräftig die Werbetrommel für den Zwist zu rühren: „Der Streit bringt den meisten Spaß in der Politik.“ Den Landtagsabgeordneten beschäftigt und beunruhigt, dass derzeit Diskussionen



Beim Executive Dinner des Fördervereins der DHBW Ravensburg haben die Studierenden die Gelegenheit, mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser ins Gespräch zu kommen. FOTO: DHBW RAVENSBURG

und die Suche nach Kompromissen nicht mehr „in“ sind und nicht mehr positiv gesehen werden. Für ihn dagegen ist die Kompromissbereitschaft der Boden der Demokratie. Sorge bereitet ihm, dass die Weltpolitik sich derzeit eher in Richtung Autokratie als in Richtung „kollegiales System“ entwickelt.

Raimund Haser hat BWL-Bank an der DHBW Ravensburg studiert, war später Wirtschaftsredakteur und schließlich mit einer PR-Agentur selbstständig. Er ist auch medienpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und nutzte die Gelegenheit, um mit den DHBW-Studierenden über Social Media ins Gespräch zu kommen. Er kritisierte den Umgang mit den vielen Daten, „das gehört reguliert“. Der Staat habe bisher vor allem ein „Organversagen“ an den Tag gelegt. Die Studierenden der DHBW Ra-

vensburg sind im Gegensatz zu den meisten Politikern mit Social Media aufgewachsen – und haben durchaus einen kritischen Blick darauf. Skeptisch waren einige der Studis beim Executive Dinner, die alleinige Regulierung der Daten dem Staat zu überlassen. Auch hier seien die Daten alles andere als sicher, argumentierten einige. „Beide Seiten sehen“ finden sie in der Diskussion über die sozialen Medien wichtig. Neben den vielen Möglichkeiten sehen sie auch die Gefahr, manipuliert zu werden.

Interdisziplinär zu diskutieren ist ein Ziel des Executive Dinners. Ein Studium generale also. Entsprechend rege war dann auch das Tischgespräch bei dem Abendessen. Und die Gastgeberin des Abends im „Meersalz“, Dominique Essink, ist zudem noch Alumna der DHBW Ravensburg, schließt der Bericht.

## Neumann-Volmer spricht über Einsätze

KRESSBRONN (bb) - Einen besonderen Vortrag versprechen die Landfrauen aus Kressbronn, denn sie haben Amy Neumann-Volmer als Referentin eingeladen. Die praktizierende Ärztin aus Amtzell ist Vorstandsmitglied bei „Ärzte ohne Grenzen“ und wird am Mittwoch, 5. Dezember, über ihre Arbeit berichten. Beginn ist um 8.30 Uhr in Claudi's Radl-Stadl mit einem Frühstück.

Amy Neumann-Volmer wurde im Mai vergangenen Jahres erstmals in den Vorstand der deutschen Sektion von „Ärzte ohne Grenzen“ gewählt. Mit ihrem Mann Klaus lebt sie in Amtzell, wo Amy Neumann-Volmer seit 28 Jahren als Landärztin beziehungsweise Allgemeinärztin arbeitet. „In Frankreich geboren, habe ich als Jugendliche die Gründung von ‚Médecins Sans Frontières/Ärzte ohne Grenzen‘ begeistert mitverfolgt. Die Begeisterung ist geblieben“, berichtet sie über ihre Anfänge auf ihrer Homepage. Durch mehrere Einsätze – unter anderem in der Zentralafrikanischen Republik, Haiti, Kenia, Syrien und Frankreich – hat die Ärztin Einblicke in verschiedene Projekte gewonnen und immer wieder versucht, „kritisch über meine Arbeit zu reflektieren“.

Nach der Vorstellung der privaten, internationalen humanitären Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, die weltweit bei Epidemien und Naturkatastrophen wie in Kriegsgebieten Nothilfe leistet – „wir behandeln kostenlos jeden, der es braucht“ –, vermittelt Amy Neumann-Volmer mit Bildern und Videosequenzen von eigenen Einsätzen authentische Einblicke in ihre Arbeit, ist der Vorschau zu entnehmen. „Besonders wichtig sind mir die medizinische Versorgung unserer Patienten und die Qualität dieser Hilfe. Die Mitarbeiterinnen liegen mir ebenfalls sehr am Herzen und ein lebendiger Verein auch ‚ohne Grenzen‘. Ich wünsche mir, dass wir eine laute Stimme für unsere Patienten sind“, sagt Amy Neumann-Volmer aus Überzeugung.

Der Vortrag mit Amy Neumann-Volmer von „Ärzte ohne Grenzen“ findet am Mittwoch, 5. Dezember, um 8.30 Uhr in Claudi's Radl-Stadl in Kressbronn von und für die Landfrauen von Kressbronn statt. Es wird ein Frühstück angeboten.

## Mit dem VdK geht's nach Slowenien

KRESSBRONN (sz) - Der Sozialverband VdK Kressbronn besucht im Mai 2019 fünf Tage lang Slowenien. Abfahrt in Kressbronn ist am 6. Mai um 7 Uhr. Die Reise kostet pro Person 529 Euro im Doppelzimmer, für Einzelzimmer wird ein Zuschlag (komplett) von 68 Euro berechnet. Zimmer mit Meerblick können gegen einen Aufschlag von vier Euro gebucht werden.

Am ersten Tag geht es vorbei an München und Salzburg über Ljubljana Richtung Portoroz. Am frühen Abend kommt die Reisegruppe im Vier-Sterne-Hotel Histrión an.

Am zweiten Tag steht ein Ausflug in die nähere Umgebung – zu den beiden Fischerdörfern Piran und Koper – auf dem Programm. Piran ist laut Veranstalter ein kleines, beschauliches und historisches Fischerstädtchen, gedrängt zwischen Meer und Stadtmauern, die als Befestigung gegen Übergriffe vom Land her dienten.

Am Tag drei macht sich die Gruppe auf zu einer ganztägigen Istrienrundfahrt. Am vierten Tag besuchen die Gäste aus Kressbronn das Künstlerdorf Groznanj und machen dort einen kurzen Rundgang, bevor eine Weinprobe mit kleinem Imbiss auf dem Programm steht. Am 10. Mai geht es schließlich wieder zurück an den Bodensee.

Teilnehmer sollten ihren Personalausweis oder Reisepass mitnehmen. Leichte Gehbehinderungen und Rollatoren sind kein Hindernis, schreibt der Veranstalter abschließend.

Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei Liane Herrling unter Telefon 07543 / 49 98 80, oder per E-Mail an [lianeherrling@t-online.de](mailto:lianeherrling@t-online.de)